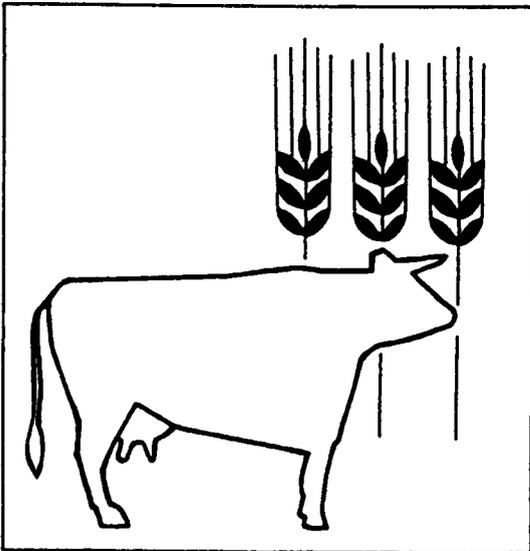


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

- Gemüse, Obst, Trauben -

2/1989

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Vorbemerkung	3
Erläuterung der Ergebnisse	
Gemüse	3
Obst	3
Reben	4
T a b e l l e n t e i l	
1 Gemüse	
1.1 Zusammenfassende Übersicht	5
1.2 Wachstumstand Mitte Mai	6
1.3 Vorschätzung einiger Frühgemüsearten Mitte Mai	6
2 Obst	
2.1 Zusammenfassende Übersicht	7
2.2 Blüte und Fruchtansatz im Mai	7
2.3 Vorläufige Ernte von Kirschen (Mitte Mai)	8
3 Reben	
3.1 Angaben über Witterung und Entwicklung	10
3.2 Wachstumstand Ende Mai	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

<u>Zeichenerklärung</u>	<u>Abkürzungen</u>
0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	% = Prozent
- = nichts vorhanden	ha = Hektar
. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	kg = Kilogramm
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	dt = Dezitonne (100 kg)
	t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im Juni 1989

Preis: DM 3,50

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Bestellnummer: 2030321 - 89002

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-
exemplares gestattet.



Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält:

1. Die Ergebnisse der Mitte Mai durchgeführten Beurteilung des Wachstumsstandes von Gemüse und Erdbeeren, der Erntevorschätzungen von Frühlkohlrabi, Frühjahrskopfsalat und Spargel sowie der endgültigen Ernteschätzung von Frühjahrsspinat,
2. die Ergebnisse der zum 20. Mai fällig gewordenen Bewertung der Blüte bzw. des Fruchtansatzes beim Obst und der ersten Vorschätzung der Baumerträge von Kirschen,
3. die Ergebnisse der zum 24. Mai vorgenommenen Begutachtung des Witterungsverlaufes, seine Auswirkungen auf den Austrieb der Reben und die Benotung des Standes der Reben.

Erläuterung der Ergebnisse

Gemüse

Nach den außergewöhnlich warmen Wintermonaten Dezember, Januar und Februar wurde im März fast überall ein Vegetationsvorsprung von mehreren Wochen beobachtet. Der kühle April reduzierte diesen Entwicklungsvorsprung, sorgte aber durch hohe Niederschläge für das notwendige Auffüllen der Bodenwasserreserven.

Zum ersten Beurteilungstermin (15. Mai) präsentierten sich die Gemüsebestände im Durchschnitt des Bundesgebietes in gutem Zustand. Die Benotungen lagen durchweg besser als zum selben Zeitpunkt vor einem Jahr.

Ebenfalls zum 15. Mai fanden die ersten Ernteschätzungen einiger Frühgemüsearten statt und zwar vorläufige Schätzungen für Frühlkohlrabi, Frühjahrskopfsalat und Spargel und endgültige für Frühjahrsspinat. Bei allen zu diesem Termin geschätzten Kulturen werden höhere Erträge als im Vorjahr erwartet.

Obst

Die Aussichten für die diesjährige Obsternte werden von den Berichterstellern im Bundesgebiet einige Zehntelpunkte geringer als zur gleichen Zeit des Vorjahres, insgesamt jedoch nur mit der Note "mittel" bewertet.

Die vorhandene Winterfeuchtigkeit wurde von 77 % der Berichtersteller als ausreichend bezeichnet, Schäden durch Winterfröste am Holz wurden zu 92 % aller Eingänge überhaupt nicht notiert, Winterschäden an den Blüten sind nur in wenigen Fällen aufgetreten. Aufgrund der naßkalten Witterung im Berichtszeitraum verlief die Baumbüte - gemessen an der Beurteilung des Insektenfluges - nicht günstig und war nur mit 46 % aller Meldungen zufriedenstellend, wobei Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg prozentual am schlechtesten abschnitten.

Die Benotungen für Blüte und Fruchtansatz zum Stichtag 20. Mai lagen für alle Obstarten schlechter als im Vorjahr, aber vorwiegend noch im Bereich "mittel", für Äpfel zwischen "gut" und "mittel".

Die ersten Erntevorschätzungen für Kirschen, deren Zahlen z.Z. erst auf rund der Hälfte aller Kirschbäume im Bundesgebiet basieren, liegen für Süßkirschen (Marktoftbau) etwas günstiger als im Vorjahr, während für Sauerkirschen (Marktoftbau) eine geringere Ernte erwartet wird. Für Süßkirschen liegt der durchschnittliche Baumertrag z.Z. bei 32 kg und damit um 5 % höher als das Endergebnis des Vorjahres, für Sauerkirschen erwartet man bei einem Baumertrag von z.Z. 18,5 kg eine um etwa 6 % niedrigere Ernte als 1988, der sechsjährige Mittelwert 1983/88 wird ebenfalls um 5 % unterschritten. Sofern keine schwerwiegenden Rückschläge durch ungünstige Witterung eintreten, dürften Erwartungen auf eine mengemäßig befriedigende Kirschenernte berechtigt sein.

Reben

Nach dem ausgesprochen milden Winter waren im Weinbau Schäden durch Frosteinwirkung kaum zu erwarten. Entsprechend blieben nach den Meldungen der Berichterstatter 94 % der Bezirksbezirke frei von Wetterschäden. Hohe Niederschläge in den Wintermonaten sorgten für ausreichende Feuchtigkeit im Boden (85 % der Meldungen), in einigen Fällen sogar in überhöhter Menge (14 %).

Vorwiegend gute bis mittlere Holzreife bildete eine weitere Voraussetzung für gute Startbedingungen der Reben im Frühjahr, in dessen Verlauf auch sonst auftretende Spätfröste praktisch ausblieben. So begann der Austrieb unter relativ vorteilhaften Bedingungen und

wurde auch durch überwiegend günstig eingeschätzten Temperaturverlauf bei ausreichenden Niederschlägen im Mai positiv beeinflusst.

Mit der Durchschnittsnote 2,2 für das Bundesgebiet erreicht der Wachstumsstand eine Benotung, die um einen Zehntelpunkt besser als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres liegt. Eine ähnlich gute Bewertung hat es im Mai zuletzt 1988 (2,3), 1983 (2,4), 1982 (2,4) und 1980 (1,9) gegeben. Allerdings spiegelt dieser Wert nur den derzeitigen Stand wider; entscheidend für die Güte des Jahrgangs ist dagegen der Witterungsablauf in den kommenden Wochen und Monaten. Der relativ frühe und unter positiven Witterungsbedingungen angelaufene Vegetationsbeginn läßt jedoch zumindest Hoffnung auf ein gutes Weinjahr aufkommen.

1 Gemüse
1.1 Zusammenfassende Übersicht

Gemüseart	Fläche			Ertrag je ha			Erntemenge		
	1982/87	1987	1988	1982/87	1987	1988	1982/87	1987	1988
	ha			dt			t		
Insgesamt ¹⁾	46 113	42 658	49 411	x	x	x	1 180 736	1 084 321	1 389 470
Weißkohl zusammen	6 194	5 446	6 060	563,0	525,3	643,1	348 729	286 101	389 690
Frühweißkohl	630	505	592	312,5	324,4	325,6	19 689	16 380	19 274
Herbstweißkohl	2 669	2 363	2 530	588,8	593,5	681,1	157 161	140 253	172 325
Dauerweißkohl	2 895	2 577	2 937	593,7	502,4	674,5	171 879	129 469	198 090
Rotkohl zusammen	2 368	2 128	2 334	422,4	391,0	488,9	100 030	83 209	114 107
Frührotkohl	205	165	192	266,7	276,0	270,4	5 467	4 554	5 193
Herbstrotkohl	964	855	971	452,9	437,6	501,5	43 656	37 415	48 695
Dauerrotkohl	1 199	1 109	1 171	424,6	371,9	514,3	50 907	41 241	60 220
Wirsing zusammen	1 547	1 471	1 596	269,6	275,2	295,7	41 714	40 478	47 188
Frühwirsing	302	304	336	225,1	239,3	235,9	6 797	7 276	7 927
Herbstwirsing	510	454	553	284,2	283,6	310,8	14 497	12 874	17 188
Dauerwirsing	735	714	703	277,8	284,7	314,0	20 420	20 328	22 072
Grünkohl	881	860	949	178,6	176,3	180,0	15 732	15 158	17 083
Rosenkohl	443	446	494	122,7	122,6	133,1	5 435	5 469	6 574
Blumenkohl zusammen	3 476	3 325	3 684	232,7	225,9	254,7	80 883	75 122	93 839
Frühblumenkohl	1 018	985	1 128	216,4	222,7	227,1	22 025	21 935	25 613
Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	2 458	2 337	2 555	239,5	227,6	267,0	58 858	53 187	68 227
Chinakohl	875 ^{a)}	933	1 170	316,7 ^{a)}	304,9	339,5	27 715 ^{a)}	28 447	39 719
Kohlrabi zusammen	1 481	1 445	1 621	229,8	237,4	234,7	34 030	34 309	38 041
Frühkohlrabi	846	857	876	220,3	235,1	228,6	18 641	20 145	20 026
Spätkohlrabi	635	588	744	242,4	240,9	242,1	15 390	14 163	18 015
Kopfsalat zusammen	3 642	3 654	3 682	193,9	206,4	207,2	70 620	75 411	76 281
Frühjahrskopfsalat	1 460	1 374	1 521	195,0	210,5	216,1	28 473	28 926	32 872
Sommer- und Herbst- kopfsalat	2 182	2 281	2 160	193,2	203,8	201,0	42 147	46 485	43 408
Spinat zusammen	2 798	2 274	2 630	144,1	147,9	147,0	40 312	33 621	38 658
Frühjahrsspinat	1 018	823	1 112	145,5	145,5	144,9	14 814	11 976	16 116
Herbstspinat	1 780	1 449	1 517	143,2	149,4	148,5	25 498	21 645	22 529
Möhren zusammen	3 282	3 426	3 896	370,5	371,4	382,6	121 583	127 257	149 055
Frühe Möhren	842	856	1 033	232,8	248,2	264,2	19 600	21 242	27 291
Späte Möhren	2 440	2 571	2 863	418,0	412,3	425,3	101 983	106 015	121 765
Karotten zusammen	974	595	864	224,4	204,8	212,0	21 854	12 185	18 314
Frühe Karotten	571	404	469	224,3	200,8	205,4	12 807	8 112	9 635
Späte Karotten	403	193	396	224,5	211,0	219,2	9 047	4 073	8 679
Knollensellerie	1 414	1 422	1 434	283,8	293,2	308,3	40 133	41 692	44 212
Rote Rüben	631 ^{a)}	525	663	333,2 ^{a)}	332,4	341,2	21 022 ^{a)}	17 452	22 621
Rettich	879	.	.	275,4	.	.	24 178
Porree	1 586	1 666	1 701	245,1	257,4	255,4	38 870	42 879	43 439
Speisezwiebeln	1 972 ^{a)}	2 124	2 906	364,7 ^{a)}	399,8	374,7	71 914 ^{a)}	84 920	108 876
Spargel (im Ertrag)	3 764	4 281	4 604	32,8	28,4	35,7	12 348	12 157	16 444
Frischerbsen	2 995	1 654	1 907	50,5	49,2	50,2	15 133	8 139	9 565
Grüne Pflückbohnen zusammen	3 719	3 069	3 788	106,0	93,5	108,4	39 408	28 692	41 069
Buschbohnen	3 444	2 819	3 544	101,4	87,3	105,9	34 928	24 615	37 520
Stangenbohnen	275	250	242	162,9	163,1	146,7	4 480	4 076	3 550
Dicke Bohnen	837	641	739	47,1	51,0	51,5	3 946	3 269	3 798
Gurken zusammen	1 234	1 272	1 804	237,7	222,9	259,0	29 328	28 356	46 718
Einlegegurken	942	974	1 485	229,5	213,2	250,7	21 615	20 766	37 227
Schälgurken	292	298	320	264,1	254,7	296,6	7 713	7 590	9 491

1) Ohne nicht ertragfähige Anbauflächen von Spargel (1988: 1 034 ha).

a) Vierjähriger Durchschnitt.

1 Gemüse

1.2 Wachstumstand Mitte Mai

Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Land	Jahr	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wir- sing	Früh- blumen- kohl	Frühe Möhren	Frühe Karot- ten	Frisch- erbsen	Dicke Bohnen	Erd- beeren
Schleswig-Holstein	1989	2,5	2,7	2,7	2,9	2,7	2,0	2,0	2,4	2,7
	1988	2,8	2,9	3,0	2,9	2,7	3,0	2,8	2,2	2,5
Hamburg	1989	2,6	2,7	3,1	2,6	2,6	-	2,9	2,7	2,8
	1988	3,0	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0	2,5	2,6	3,1
Niedersachsen	1989	2,5	2,6	2,5	2,9	2,3	2,8	2,5	2,6	2,5
	1988	3,2	3,4	3,3	3,1	3,0	2,5	2,6	2,6	2,7
Nordrhein-Westfalen	1989	2,5	2,7	2,6	2,7	3,1	2,8	2,1	2,3	2,4
	1988	2,7	2,9	2,8	3,1	2,7	3,0	2,3	2,5	2,5
Hessen	1989	2,3	2,3	2,2	2,3	2,4	2,0	2,1	2,0	2,2
	1988	2,9	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7
Rheinland-Pfalz	1989	2,5	2,5	2,5	2,8	2,7	2,4	3,0	2,9	2,7
	1988	2,8	2,8	2,8	2,9	2,7	2,2	2,7	2,5	2,7
Baden-Württemberg	1989	2,6	2,6	2,5	2,6	2,8	-	2,3	3,7	2,3
	1988	2,5	2,4	2,5	2,7	2,8	-	2,4	2,5	2,3
Bayern	1989	2,5	2,6	2,5	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,4
	1988	2,8	2,8	2,7	2,9	2,8	2,7	2,9	2,7	2,6
Saarland	1989 ¹⁾	2,5	2,6	2,7	2,7	2,5	2,9	2,5	2,2	2,7
	1988	2,8	2,8	2,8	3,0	2,8	2,6	2,5	2,5	2,5
Bundesgebiet	1989	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,6	2,2	2,4	2,5
	1988	2,8	2,8	2,8	3,0	2,8	2,6	2,5	2,5	2,5

1) Schätzung des StBA.

1.3 Vorschätzung *) einiger Frühgemüsearten Mitte Mai dt/ha

Land	Jahr ¹⁾	Frühkohlrabi	Frühjahrs- kopfsalat	Spargel	Frühjahrs- spinat
Schleswig-Holstein	1989	236,6	142,2	35,9	.
	1988	223,5	140,3	37,7	116,7
Hamburg	1989	193,3	171,0	37,3	133,1
	1988	221,6	181,8	37,7	186,1
Niedersachsen	1989	235,2	211,8	31,8	189,4
	1988	223,7	159,6	31,6	161,3
Nordrhein-Westfalen	1989	182,4	156,4	49,3	130,8
	1988	168,9	154,0	45,7	121,0
Hessen	1989	290,7	251,5	41,5	172,7
	1988	286,1	240,8	37,7	166,2
Rheinland-Pfalz	1989	280,9	251,3	36,1	195,8
	1988	280,0	250,0	36,6	191,9
Baden-Württemberg	1989	333,7	306,1	36,6	148,2
	1988	316,5	287,2	36,2	135,0
Bayern	1989	238,5	211,6	36,3	81,5
	1988	247,1	179,9	37,4	90,9
Saarland	1989	163,6	150,7	41,9	122,1
	1988	231,4	213,5	36,0	119,2
Bundesgebiet	1989	234,4	228,4	36,6	158,6
	1988	228,6	216,1	35,7	144,9
	1983/88	223,4	196,9	33,2	145,2

*) Frühjahrsspinat endgültige Schätzung (Mai 1989).

1) 1988 endgültige Schätzung.

2 Obst

2.1 Zusammenfassende Übersicht
Erntemengen im Marktoftbau

Obstart	1982/87	1985	1986	1987	1988
	t				
Äpfel	629 518	600 753	708 972	500 175	766 468
Birnen	31 268	27 905	32 431	25 511	33 223
Süßkirschen	26 253	24 227	21 985	24 070	21 472
Sauerkirschen	49 642	46 767	46 542	52 069	38 210
Pflaumen/Zwetschen	32 421	28 365	30 385	23 772	28 886
Mirabellen/Renekloden	1 919	1 839	1 865	1 775	1 564
Aprikosen	224	169	230	245	67
Pfirsiche	859	535	1 000	771	577
Walnüsse	122	73	148	70	179
Baumobst zusammen ...	772 225	730 634	843 558	628 459	890 645
Erdbeeren	46 612	46 893	50 433	53 530	54 968
Insgesamt ...	818 837	777 527	893 991	681 988	945 613

2.2 Blüte und Fruchtansatz im Mai

Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Land	Jahr	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen/ Zwetschen	Mirabellen/ Renekloden	Apri- kosen	Pfir- siche
Schleswig-Holstein .	1989	2,5	2,4	2,5	2,5	2,7	2,7	2,3	2,8
	1988	2,3	2,4	2,0	2,2	2,6	2,6	2,6	2,8
Hamburg	1989	2,3	2,6	2,6	2,9	3,0	3,0	3,1	3,2
	1988	2,2	2,6	2,4	2,4	2,8	2,9	3,4	3,3
Niedersachsen	1989	2,2	2,6	2,8	2,6	3,0	2,9	3,3	3,3
	1988	2,4	2,9	2,6	2,6	3,0	3,2	3,3	3,2
Nordrhein-Westfalen	1989	2,6	2,6	2,6	2,8	3,0	2,9	3,2	3,2
	1988	2,3	2,8	2,5	2,4	2,8	2,8	3,1	3,1
Hessen	1989	2,4	2,3	3,0	2,7	2,4	2,7	2,6	2,9
	1988	2,2	2,4	2,8	2,7	2,7	2,8	.	4,0
Rheinland-Pfalz	1989	2,7	2,9	2,8	3,0	3,1	3,1	3,2	2,9
	1988	2,1	2,4	2,3	2,4	2,5	2,4	3,2	2,9
Baden-Württemberg ..	1989	2,6	2,7	3,0	3,1	3,0	3,0	3,5	2,8
	1988	1,8	2,2	2,8	2,3	2,5	2,6	3,0	2,8
Bayern	1989	2,5	2,6	2,6	2,6	2,8	2,8	3,0	2,9
	1988	1,8	2,1	2,1	2,1	2,3	2,4	2,5	2,7
Saarland	1989 ¹⁾	3,0	3,2	2,8 ¹⁾	2,8 ¹⁾	3,3	3,5	3,5	3,5
	1988 ¹⁾	2,1	2,5	2,5	2,4	2,6	2,6	3,0	3,0
Bundesgebiet ...	1989	2,5	2,6	2,8	2,8	2,9	2,9	3,1	3,0
	1988	2,1	2,5	2,5	2,4	2,6	2,6	3,0	3,0

1) Schätzung des StBA.

2 Obst

2.3 Vorläufige Ernte von Kirschen (Mitte Mai)

Land	Jahr ¹⁾	Süßkirschen				
		Marktobstbau			Übriger Anbau	zusammen
		Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- je Baum	
		Anzahl	kg	dt	kg	
Schleswig-Holstein	1989	5 421				
	1988	5 421	20,1	1 090	20,1	20,1
Hamburg	1989	7 030	33,0	2 320	33,0	33,0
	1988	7 030	31,9	2 243	31,9	31,9
Niedersachsen	1989	181 217	33,4	60 577	33,6	33,6
	1988	181 217	30,7	55 554	28,3	28,9
Nordrhein-Westfalen	1989	13 725	33,9	4 650	35,7	35,7
	1988	13 725	28,7	3 939	28,8	28,8
Hessen	1989	31 609	50,1	15 848	46,7	47,0
	1988	31 609	30,8	9 736	23,6	24,2
Rheinland-Pfalz	1989	74 276	23,2	17 195	20,3	21,0
	1988	74 276	24,2	18 011	17,8	19,4
Baden-Württemberg	1989	270 502	36,2	97 883	34,6	34,9
	1988	270 502	35,1	95 016	28,7	30,1
Bayern	1989	122 232	21,0	25 669	21,0	21,0
	1988	122 232	23,7	28 969	23,7	23,7
Saarland	1989	833	19,5	162	19,5	19,5
	1988	833	18,8	157	18,8	18,8
Bundesgebiet ²⁾	1989	706 845	32,0	224 304	32,5	32,4
	1988	706 845	30,4	214 715	26,1	26,7
	1983/88	718 994	34,8	250 129	29,7	30,4

1) 1988 endgültiges Ergebnis.

2) 1989 Baumertrag und Erntemenge ohne Schleswig-Holstein, Bremen und Berlin.

2 Obst

2.3 Vorläufige Ernte von Kirschen (Mitte Mai)

Land	Jahr ¹⁾	Sauerkirschen				
		Marktobstbau			Übriger Anbau	zusammen
		Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- je Baum	
		Anzahl	kg	dt	kg	
Schleswig-Holstein	1989	92 432
	1988	92 432	11,2	10 388	16,6	15,5
Hamburg	1989	32 870	18,7	6 147	18,7	18,7
	1988	32 870	27,3	8 974	27,3	27,3
Niedersachsen	1989	280 290	21,4	59 843	19,3	19,8
	1988	280 290	18,9	53 073	18,6	18,7
Nordrhein-Westfalen	1989	197 005	18,4	36 167	18,6	18,6
	1988	197 005	19,4	38 219	18,5	18,6
Hessen	1989	74 701	21,4	15 951	21,9	21,7
	1988	74 701	15,3	11 429	14,5	14,6
Rheinland-Pfalz	1989	900 143	18,6	167 175	16,4	18,3
	1988	900 143	21,9	197 243	16,0	21,2
Baden-Württemberg	1989	283 759	16,5	46 902	17,6	17,0
	1988	283 759	17,9	50 705	17,5	17,7
Bayern	1989	86 851	13,5	11 725	13,5	13,5
	1988	86 851	13,5	11 725	13,5	13,5
Saarland	1989	2 309	16,0	370	16,0	16,0
	1988	2 309	14,7	339	14,7	14,7
Bundesgebiet ²⁾	1989	1 950 360	18,5	344 280	18,1	18,2
	1988	1 950 360	19,6	382 095	17,4	18,1
	1983/88	2 413 367	19,5	470 787	17,0	18,0

1) 1988 endgültiges Ergebnis.

2) 1989 Baumertrag und Erntemenge ohne Schleswig-Holstein, Bremen und Berlin.

3 Reben

3.1 Angaben über Witterung und Entwicklung
% der ausgewerteten Meldungen

Gegenstand der Nachweisung		Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Bundes- gebiet	Dagegen 1988
Winter und Frühjahr									
Besondere Wetter- schäden:	keine	100	100	100	98	98	100	99	94
	schwache ...	-	-	-	2	2	-	1	5
	mittlere ...	-	-	-	0	-	-	0	1
	starke	-	-	-	-	-	-	-	0
Winterfeuchtigkeit:	zu gering ..	-	25	34	27	12	20	28	1
	ausreichend.	100	75	66	73	88	80	72	85
	zu hoch	-	-	-	0	-	-	0	14
Holzreife:	schlecht ...	-	-	-	-	-	-	-	0
	mittel	-	3	11	19	8	10	15	32
	gut	100	97	89	81	92	90	85	68
Schäden durch Win- terfröste an Holz und Knospen:	keine	100	99	100	99	100	90	100	99
	schwache ...	-	1	0	1	0	10	0	1
	mittlere ...	-	-	-	0	0	-	0	0
	starke	-	-	-	-	-	-	-	0
Schäden durch Früh- jahrsfröste (Spät- fröste) an Laub und Trieben:	keine	100	100	100	99	99	90	100	100
	schwache ...	-	-	0	1	1	10	0	0
	mittlere ...	-	-	0	-	-	-	0	0
	starke	-	-	-	-	-	-	-	0
Austrieb der Reben:	schlecht ...	-	5	-	0	-	-	0	0
	mittel	50	3	9	15	6	10	12	14
	gut	50	92	91	85	94	90	88	86
in den letzten 4 Wochen (bis zum 24.05.)									
Niederschläge:	zu gering ..	50	22	7	11	4	-	9	15
	ausreichend.	50	70	90	88	94	100	89	84
	zu hoch	-	8	3	1	2	-	2	1
Temperaturverlauf:	ungünstig ..	-	8	-	2	1	-	2	1
	normal	50	20	45	38	32	30	40	29
	günstig	50	72	55	60	67	70	58	70

3 Reben

3.2 Wachstumstand Ende Mai

Noten: 1,0 (sehr gut)	=	weit mehr als normaler Ertrag
2,0 (gut)	=	mehr als normaler Ertrag
3,0 (mittel)	=	normaler Ertrag
4,0 (gering)	=	weniger als normaler Ertrag
5,0 (sehr gering)	=	weit weniger als normaler Ertrag

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	1989	1988
Nordrhein-Westfalen	2,0	2,3
Hessen	2,2	2,3
Hessische Bergstraße	2,3	2,3
Rheingau	2,1	2,3
Rheinland-Pfalz	2,2	2,3
RB Koblenz	2,2	2,6
Trier	2,1	2,4
Rheinessen-Pfalz	2,2	2,3
Ahr	2,4	3,0
Mittelrhein	2,2	2,5
Bacharach	2,1	2,3
Rhein-Burgengau	2,2	2,6
Mosel-Saar-Ruwer	2,1	2,4
Bernkastel	2,0	2,3
Obermosel	2,4	2,5
Saar-Ruwer	2,2	2,6
Zell/Mosel	2,5	2,8
Nahe	2,0	2,4
Bad Kreuznach	1,9	2,3
Schloß-Böckelheim	2,3	2,6
Rheinessen	2,2	2,3
Bingen	2,3	2,4
Nierstein	2,3	2,4
Wonnegau	2,1	2,1
Rheinpfalz	2,2	2,2
Südliche Weinstraße	2,0	2,1
Mittelhaardt-Deutsche-Weinstraße	2,4	2,3
Baden-Württemberg	2,2	2,2
Württemberg	2,1	2,1
Remstal-Stuttgart	2,3	2,4
Württembergisch Unterland	2,0	2,1
Kocher-Jagst-Tauber	2,0	2,1
Baden	2,3	2,3
Badische Bergstraße-Kraichgau	2,4	2,5
Badisches Frankenland	2,4	2,5
Bodensee	2,5	2,2
Markgräflerland	2,2	2,6
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,4	2,3
Breisgau	2,2	2,3
Ortenau	2,2	2,0
Bayern	1,9	2,2
RB Unterfranken	1,9	2,2
Mittelfranken	1,6	2,2
Übrige Gebiete	2,4	2,4
Saarland	2,2	2,3 ^{a)}
Bundesgebiet ...	2,2	2,3

a) Schätzung des StBA.

